

## DIE FILMREIHE IN DER BLACK BOX – KINO IM FILMMUSEUM DÜSSELDORF



**Mi., 6. März 2019, 20:00 Uhr**  
Düsseldorfer Erstaufführung  
**EERO SAARINEN – THE ARCHITECT  
WHO SAW THE FUTURE**

USA 2016, 70', BluRay, OF, Regie: Peter Rosen, Kamera: Eric Saarinen

Der Film stellt die wichtigsten Bauwerke und Design-Entwürfe Saarinen vor. Durch die Mitwirkung seines Sohnes Eric als Kameramann entsteht neben einer packenden Dokumentation über amerikanische Architektur- und Designgeschichte eine sehr persönliche Vater-Sohn-Story. Mit äußerst seltenen Saarinen-Interviews, privaten Fotos und Dokumenten.

Vorfilm: **Eero Saarinen – Shaping the Future** (USA 2008),  
Regie: Bill Ferehawk

**Mi., 13. März 2019, 20:00 Uhr**  
**PETER BEHRENS DOUBLE FEATURE**



**Peter Behrens – Vom Skizzenblock zum Alexanderplatz**  
D 2015, 33', dcp, Regie: Alexander Lorenz

Die Entwicklung Peter Behrens' vom Maler und Vorreiter der sachlichen Architektur zum Pionier des modernen Industriedesigns. Im Mittelpunkt steht seine Arbeit für AEG, für die er eine frühe Form der Corporate Identity schuf.



**Umbautes Licht – Manifest der Industriekultur**  
D 1990, 24', BluRay, Regie: Boris Pentz, Musik: Albert Mangelsdorff

Portrait des expressionistischen Behrens-Hauses der Hoechst AG in Frankfurt. Faszinierende Detailaufnahmen zeigen den Einfluss der Malerei auf Behrens Architektur.

**Mi., 20. März 2019, 20:00 Uhr**  
Düsseldorfer Erstaufführung  
**RAMS**



USA 2018, 73', dcp, OF (fast nur in deutscher Sprache), Regie: Gary Hustwit,  
Musik: Brian Eno

Faszinierendes, sehr persönliches Portrait über den bedeutenden Industriedesigner der Moderne. Dieter Rams erklärt sein Prinzip „Gutes Design ist so wenig Design wie möglich“, und eindrucksvoll wird klar, wie aktuell und international anerkannt Rams Ideen auch heute noch sind.

**Mi., 27. März 2019, 20:00 Uhr**  
**EAMES –  
THE ARCHITECT AND THE PAINTER**



USA 2011, 84', DVD, OrmdUT, Regie: Jason Cohn, Bill Jersey

Charles und Ray Eames gehören zu den wichtigsten Designern des 20. Jahrhunderts. Neben Möbeln schuf das Eames Office auch eine Vielzahl anderer Werke, von Multi-Media-Exponaten über Grafiken, Spiele, Filme bis zu Spielzeug. Der Dokumentarfilm zeigt die Arbeit der beiden Kreativen sowie ihren Einfluss auf die gesamte Designszene.



Alle Filme mit Einführung · Eintritt: 6 Euro (Einheitspreis)  
Kartenreservierungen unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Personen-  
zahl telefonisch beim Filmmuseum unter 0211/8992232 (Di-So 11-18 Uhr).  
Vorbestellte Karten bitte bis 15 Min. vor Filmbeginn abholen.



**Filmmuseum**  
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Architektenkammer**  
Nordrhein-Westfalen

**Adresse** Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

**Kontakt** Telefon 0211.89-92232  
E-Mail filmmuseum@duesseldorf.de  
Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum

**Geöffnet** Di-So: 11-18 Uhr  
**Museum** geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen:  
1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1.,  
andere Feiertage: geöffnet wie sonntags

**Eintritt** pro Person: 5,- EUR (erm. 2,50 EUR)  
**Museum** Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt

**Black Box** pro Person: 6,- EUR (nur Filmreihe Architektur und Film)

**ÖPNV** Haltestelle Heinrich-Heine-Allee  
**U-Bahn:** U70 bis U79, U83  
**Bus:** SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

Haltestelle Benrather Straße  
**U-Bahn:** U71, U72, U73, U83  
**Bus:** SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

**Parken** nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz

**Herausgegeben von der**  
Architektenkammer NRW /  
Düsseldorf und der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

**Verantwortlich**  
Bernd Desinger

**Kooperative Organisation**  
Dr. Markus Wirtz  
Jessica Franke

**Texte, Kuratung und Einführung**  
Matthias Knop  
Ramona Stuckmann

**Realisation**  
Schön & Gut GmbH, Düsseldorf

**Titelmotiv**  
Eames – the Architect  
and the Painter



**Filmmuseum**  
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Architektenkammer**  
Nordrhein-Westfalen

# ARCHITEKTUR UND FILM

# FORM FOLGT FUNKTION

## ARCHITEKTUR UND DESIGN

6. – 27. MÄRZ 2019

# FORM FOLGT FUNKTION – ARCHITEKTUR UND DESIGN

Die Bereiche Architektur und Design als angewandte Wissenschaften und künstlerische, kreative Berufe gleichermaßen sind seit der Moderne eng verwandt. Die ersten Designer des 20. Jahrhunderts waren Architekten, die für ihre Bauten die dazu passenden Interieurs selbst gestalteten. Ob Gebrauchsgegenstand, Möbel oder Besteck – immer wieder verwirklichten Architekten im Industrie- und Interior-Design ihre eigenen architektonischen Ideen konsequent weiter. In der Auseinandersetzung mit der Funktion eines Gegenstandes sowie dessen Interaktion mit dem Benutzer entstehen Objekte, die von Funktionalität einerseits, von Originalität, Wiedererkennungswert und Innovation andererseits geprägt sind.

Die 25. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, eine Filmreihe des Filmmuseums Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW, stellt Architekten an der Schnittstelle von Architektur und Design vor, die mit ihren Arbeiten Maßstäbe setzten und das Lebensgefühl ihrer Zeit mit prägten: „Gutes Design ist wie die Möglichkeit zum Mond zu fliegen. Nur wenige werden es jemals direkt tun können, aber das Bewusstsein dieser Möglichkeit hat das Leben von Millionen von Menschen verändert.“ (Ettore Sottsass)

Der Film **Eero Saarinen – The Architect who saw the Future** des Regisseurs Peter Rosen erzählt von Leben und Werk des finnisch-amerikanischen Architekten, dessen visionäre, spektakuläre Bauten wie der Gateway Arch in St. Louis und der TWA-Terminal am Flughafen New York die amerikanische Architektur seit den 1950er Jahren stark beeinflussten. Der Film begibt sich zusammen mit seinem Sohn Eric (er ist Kameramann des Films) zu den berühmtesten Konstruktionen Eero Saarinens; die Verwendung von Drohnen bei der Aufnahme präsentiert die Architektur Saarinens in ungewöhnlicher Perspektive und verstärkt ihre futuristische, fast alienhafte Anmutung. Sehr einflussreich

betätigte sich Saarinen auch als Designer und erschuf unter anderem den ikonografischen „Tulip-Chair“ und andere revolutionäre Möbel, die sich durch runde, organische Formen auszeichneten. Vorfilm: **Eero Saarinen – Shaping the Future**: Biografie und wichtige Projekte Saarinens, kommentiert von ehemaligen Mitarbeitern, Freunden und namhaften Architekten.

Der wandlungsfähige Universalkünstler Peter Behrens war erfolgreich als Maler, Produktdesigner und Architekt. Sein besonderes Interesse galt aber der Verbindung dieser Disziplinen. So wurde er im Rahmen seiner Tätigkeit als „Künstlerischer Beirat“ für die AEG zum Pionier des Corporate Design. Er war Pionier der Entwicklung der Neuen Sachlichkeit und ein Wegbereiter des Bauhauses. Damals noch unbekannte Architekten wie Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier arbeiteten in seinem Büro und wurden stark von Behrens' Methoden und seiner Sachlichkeit geprägt. Der Film **Peter Behrens – Vom Skizzenblock zum Alexanderplatz** portraitiert Behrens' Architektur und kombiniert die Aufnahmen mit Interviews über seine Arbeit. Noch heute zeigen seine Entwicklung von den Ornamenten des Jugendstils zur Sachlichkeit der Industriearchitektur überraschende Umsetzungen und zukunftsweisende Ansätze, denen der Film nachspürt. Anschließend: **Umbautes Licht – Manifeste der Industriearchitektur**: Film über das Verwaltungsgebäude der Hoechst AG in Frankfurt von Peter Behrens, 1924 fertig gestellt und umgangssprachlich „Umbautes Licht“ genannt. Prägend sind der Turm und die Brücke des Gebäudes, die Hoechst AG nutzte sie in ihrem Firmenlogo und machte damit auch das Gebäude weltberühmt.

Dieter Rams gilt als der bedeutendste Designer Deutschlands, bekannt durch Entwürfe wie das Regalsystem 606 für Vitsoe oder die stilprägenden Elektrogeräte für die Firma Braun, für die Rams zunächst als Architekt tätig war, später als Chefdesigner. Sein Credo: „Gutes Design ist so wenig Design wie möglich“. Sein Vermächtnis sind die „Zehn Thesen für gutes Design“, die immer noch Aktualität beweisen.

# ARCHITEKTUR UND FILM

Der Film **Rams** lässt keinen der Meilensteine der Karriere des Designers aus. Wir folgen dem mittlerweile 86-jährigen Rams nach London zur Produktion des 606 oder erleben den sichtlich gerührten japanischen Designer Naoto Fukasawa, als er das erste Mal das legendäre Braun-Taschenradio T3 in den Händen hält. Es gilt als Inspiration für Apples iPod, was Rams gerade in den vergangenen Jahren neue Popularität verschafft hat. Soundtrack von Brian Eno.

**Eames - the Architect and the Painter** erzählt die Geschichte des bedeutendsten Designer-Ehepaares des 20. Jahrhunderts - Charles und Ray Eames. Ihre Experimente im Umgang mit geformtem Sperrholz waren Pionierleistungen. Und die daraus hervorgegangenen innovativen Möbelentwürfe aus Formholz und Fiberglas stilbildend für das US-amerikanische Nachkriegsdesign. Mit ihrem „Eames Lounge Chair“ etwa erreichte das Gestalter-Ehepaar Weltruhm. Das Modell steht wie kein zweites Möbelstück für die organische Formensprache der Moderne. Die Innovationskraft und Neugierde der Eames erstreckte sich in unterschiedlichsten Projekten auf die Bereiche Architektur, Ausstellung, Bildende Kunst, Film, Foto sowie Industrie- und Möbeldesign. Der Film beschreibt nicht nur das berufliche Schaffen dieses außergewöhnlichen Paares. Auch das private Leben der beiden Designer wird anhand von Archivmaterialien wie Filmen und Briefen sowie Interviews mit Experten, Mitarbeitern und Familienangehörigen erzählt.

**Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf!**  
Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten bitte spätestens 15 Minuten vor Filmbeginn abholen!  
**Es ist empfehlenswert, Karten telefonisch zu reservieren.**



1+2: Eero Saarinen – The Architect who saw the Future  
3+4: Peter Behrens – Vom Skizzenblock zum Alexanderplatz  
5: Umbautes Licht – Manifeste der Industriearchitektur  
6+7: Rams  
8+9: Eames - The Architect and the Painter



Alle Filme mit Einführung. Im Anschluss an die Vorführungen lädt die Architektenkammer jeweils zu einem „Get together“ im Foyer, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch über das Programm bietet.